

Geplante Gottesdienste nach dem 5. Mai

Falls wir hoffentlich ab dann wieder ‚normal‘ Gottesdienst feiern können...

...veröffentlichen wir diesen Gottesdienstplan unter Vorbehalt.

10. Mai - Kantate - Muttertag

Schlepperwallfahrt mit Gottesdienst ca. 13.00 Uhr Archfeld

17. Mai - Rogate

9.30 Uhr Nesselröden
11.00 Uhr Altefeld
18.00 Uhr Unhausen

Donnerstag 21. Mai - Himmelfahrt

11.00 Uhr Breitzbach
11.00 Uhr Frauenborn

24. Mai - Exaudi

9.30 Uhr Archfeld
11.00 Uhr Wommen
18.00 Uhr Holzhausen

Samstag 30. Mai Konzert

19.30 Uhr Willershausen - Konzert des Kirchenchores Willershausen

1. Juni - Pfingstsonntag

9.30 Uhr Herleshausen **m.Abendm**
11.00 Uhr Markershausen **m.Abm.**
18.00 Uhr Willershausen **m.Abm.**

1. Juni - Pfingstmontag

11.00 Uhr Altefeld **kath. Kirche**
ökumenischer Gottesdienst

„Komm, sag es allen weiter“ mit seiner volkstümlichen Melodie nach: ‚go-tell it on the mountain‘ kennt sicher jeder - zuerst der **Refrain**:

Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein!
Komm, sag es allen weiter: Gott selber lädt uns ein.

Herausgeber: Ev. Pfarramt Herleshausen-Nesselröden,
☎ pfarramt.nesselroeden@ekkw.de; ☎ 05654-389;
Pfarrerin Katrin Klöpfel, Redaktion: Gero von Randow;
37293 Herleshausen, Eisfeld 9; Aufl.: 1250

Fortsetzung der Vorseite: **Abendmahl zuhause**

Gemeinsam danken

eine Person beginnt: Was mir jetzt wichtig ist, zu sagen... und betet:

Gott, wir sind hier und du bist bei uns. Das tut uns gut. - Wir danken dir für diese Gemeinschaft mit dir und unter uns, mit denen, an die wir jetzt denken und mit denen wir verbunden sind.

Wir danken dir für Brot und Wein (Saft), für dein Wort und deine Nähe. Du weißt wie es uns hier geht, was gelingt und was anstrengend ist. Wir wissen nicht was kommt. Wir fühlen wir nicht alles und haben dafür keine Worte.

Bleibe bei uns Herr, denn es ist Abend geworden. Der Tag geht zu Ende, du aber bleibst und segnest uns.

Segnen

Wer mag, öffnet die Hände mit einer bitten-den Geste, oder alle fassen sich an den Händen:

Gott, segne uns und behüte uns. Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. - Amen.

Das Abendessen schließt sich an...

Eine gute Überleitung zum Essen ist ein **gemeinsam gesungenes Lied**. Wer unser Gesangbuch zur Hand hat, findet passende ab Nr. 213 ff und 578 ff.

← Lied 225 bietet sich an:

Sein Haus hat offene Türen, er ruft uns in Geduld, will alle zu sich führen, auch die mit Not und Schuld.

Refrain

Wir haben sein Versprechen: er nimmt sich für uns Zeit, wird selbst das Brot uns brechen, kommt, alles ist bereit.

Refrain

Zu jedem will er kommen, der Herr in Brot und Wein. Und wer ihn aufgenommen, wird selber Bote sein.

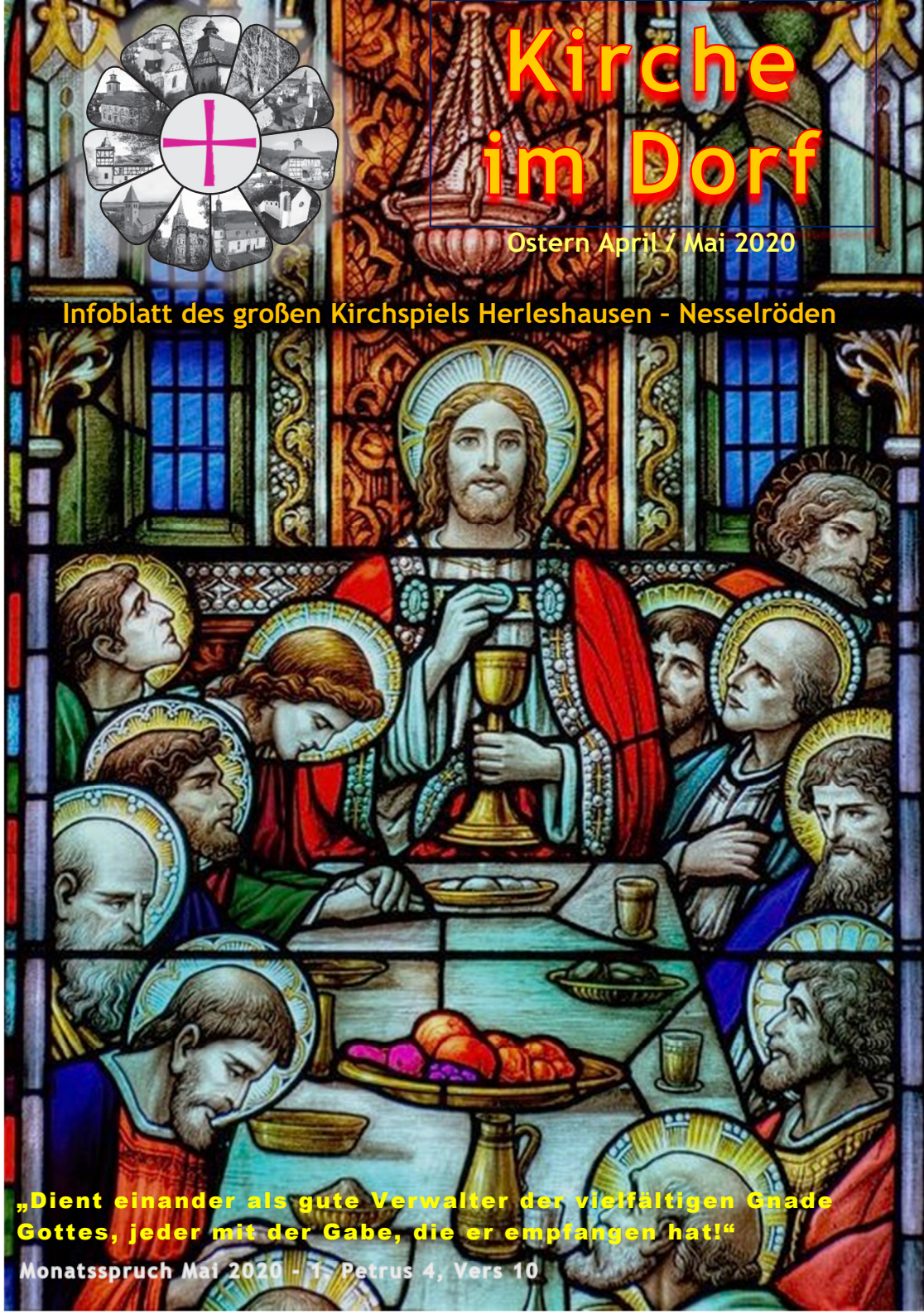
Refrain



Kirche im Dorf

Ostern April / Mai 2020

Infoblatt des großen Kirchspiels Herleshausen - Nesselröden



„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!“

Monatsspruch Mai 2020 - 1. Petrus 4, Vers 10

Besondere Zeiten - auch für das Kirchspiel

Liebe Gemeindemitglieder in Kirche und Kommune

Schon wieder halten Sie eine besondere Ausgabe der „Kirche im Dorf“ in der Hand. Schon der erste gemeinsame ‚Gemeindebrief‘ für das große Kirchspiel Herleshausen-Nesselröden war anders als für viele gewohnt. Und nun erreicht Sie die nächste Ausgabe der sonst alle zwei Monate erscheinenden „**Kirche im Dorf**“ zusätzlich mit zeitlicher Verzögerung, weil mitten in der Corona-Pandemie.

Erstmals werden wir in der Karwoche und an den Osterfeiertagen keine Gottesdienste feiern können. Deshalb finden Sie diesmal eine Anleitung zu einer eigenen Abendmahlsfeier in der Familie. Wir würden uns freuen, wenn es Ihnen hilft, die auch für die Institution Kirche derzeit geltenden Einschränkungen zu überwinden und Sie davon Gebrauch machen können.

- Am Ostersonntag lohnt es sich, vormittags die Fenster zu öffnen und die Ohren zu spitzen. In einigen Dörfern spielt ein Mitglied des Posaunenchores vor der Kirche einen Osterchoral. Spitzen Sie die Ohren um 10 Uhr oder 10.30 Uhr oder 11.00 Uhr. Und dann lassen Sie gerne das Fenster geöffnet für das Ostergeläut um 12 Uhr.
- Am Karfreitag wird um 15 Uhr, zur Sterbestunde Jesu, die Totenglocke erklingen. Sie können an diesem Tag gerne in der Kirche (unter Wahrung der Abstandsregel) einen von zu Hause mitgebrachten Stein auf dem Altar am Kreuz ablegen. Bringen Sie dazu im stillen Gebet Ihre Sorgen vor Gott.
- Nach den stillen Kar-Tagen wird dann hoffentlich für uns alle etwas spürbar sein von der Kraft der Osterbotschaft: Nicht der Tod hat das letzte Wort, sondern Gott. Seine Liebe ist stärker als die Macht des Todes! In unseren Kirchen werden die Osterkerzen an den beiden Osterfeiertagen leuchten. Ihr Hoffnungslicht brauchen wir in dieser herausfordernden Zeit!

Alle Kirchen sind offen und laden ein zu gewünschter Stille und Einkehr. Predigten liegen zum Lesen oder Mitnehmen aus, ebenso Gebets- und Andachtstexte.

Ihre Pfarrerin Katrin Klöpfel

„Abendmahl und Abendbrot“

Kirche zu Hause - zu zweit, in kleiner Runde, in der Familie...

Ostern ohne Gottesdienst ist wohl für uns alle Neuland. Zu **Coronazeiten** erproben wir überall neue Wege. Warum nicht mal Gottesdienst zuhause?

Das Abendbrot vorbereiten ist noch normal. Heute wird der Tisch extra schön gedeckt, eine Kerze aufgestellt, ein Krug mit Saft/Wein. An jedem Platz steht ein Glas oder für alle gemeinsam ein Kelch. Ein kleines Brot ist vorbereitet, vielleicht selbst gebacken. Die nachfolgende Ablauf-Liturgie liegt an jedem Platz, Liedertexte sind vorbereitet oder auch nur Musik.



„Abendessen fertig, alle kommen...“

Die Kerze anzünden, Musik - miteinander ein Lied singen oder hören, dann ein **Gebet**:

Gott,
du bist bei uns. Dafür danken wir dir. Uns fehlen die andere Menschen, die Gemeinschaft mit der Gemeinde.
Es ist nicht alles gut - aber es tut so gut, wie jetzt hier beisammen sein können.
Amen.

Stille – dann – lesen und hören

Eine Person erzählt und liest:

Die Bibel (Luk 22) erzählt vom gemeinsamen Abendessen. Das Passahfest stand bevor, mit dem Israeliten sich bis heute an die Flucht aus Ägypten erinnern.

Jesus schickte Petrus und Johannes los. „Geht und bereitet das Passamahl für uns vor, damit wir zusammen essen können.“ Sie antworteten ihm: „Wo sollen wir es vorbereiten?“ Da sagte er zu ihnen: „Seht doch: Wenn ihr in die Stadt kommt, werdet ihr einem Menschen begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm bis zu dem Haus, in das er hineingeht. Sagt zu dem Eigentümer des Hauses: ‚Der Lehrer lässt fragen: Wo ist der Raum, in dem ich mit meinen Jüngern das Passamahl feiern kann?‘ Er wird euch einen großen Raum im ersten Stock zeigen. Der ist mit Polstern ausgestattet. Dort bereitet alles vor.“ Sie gingen los und fanden alles genau so, wie Jesus es ihnen gesagt hatte. Und sie bereiteten das Passamahl vor. Als die Stunde für das Passamahl gekommen war, legte sich Jesus mit den Aposteln zu Tisch. Und er sagte zu ihnen: „Ich habe mich sehr danach gesehnt, dieses Mahl mit euch zu essen, bevor mein Leiden beginnt. Das sage ich euch: Ich werde dieses Passamahl so lange nicht mehr essen, bis wir es im Reich Gottes feiern.“

Dann nahm Jesus den Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: »Nehmt diesen Kelch und teilt den Wein unter euch! Das sage ich euch: Ich werde von nun an keinen Wein mehr trinken - so lange, bis das Reich Gottes kommt.« Anschließend nahm er das Brot und sprach das

Dankgebet. Er brach es in Stücke, gab es ihnen und sagte: »Das ist mein Leib. Er wird für euch gegeben. Tut das immer wieder zur Erinnerung an mich.« Genauso nahm Jesus nach dem Essen den Kelch und sagte: »Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott mit den Menschen schließt.«

An andere denken

In Erinnerung an diesen Abend mit allen Jüngern haben wir Jesu Worte gehört. Heute essen und trinken wir hier zusammen. Und wir feiern das Abendmahl. Dazu gehören all die, die nicht hier sitzen können.

Frage stellen: An wen denkt Ihr jetzt? Miteinander ins Gespräch kommen über die Menschen, die genannt werden...

Gemeinsam das ‚Vater unser‘ beten

Gesangbuch S. 22:

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Teilen von Brot und Wein

Eine Person nimmt das vorbereitete Brot und spricht:

Jesus nahm das Brot. Er dankte Gott und brach das Brot (*Brot brechen*).

Dann teilte er es mit allen und sagte: Das bin ich. Das ist mein Leib. Für euch gegeben.

Jeder nimmt sich vom Brot, reicht es ggf. an andere weiter. Wir beginnen zu essen. Alle warten aufeinander.

Jesus nahm den Krug.

Er dankte Gott und füllte den Kelch. (*Krug nehmen und alle Gläser/Kelch füllen.*)

Das bin ich. Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut. Für Euch vergossen. Alles ist vergeben. Trinkt alle davon. *Jeder trinkt – oder einer nimmt den Kelch, trinkt, reicht ihn weiter. Alle warten aufeinander.*

(*oder Einsetzungsworte, Gesangbuch S. 32*)
Wenn alle Brot und Wein geschmeckt haben.

Fortsetzung nächste Seite